

# **V o r b e r i c h t**

**(§ 2 Abs. 2 Nr. 1 und § 3 KommHV)**

**zum Haushaltsplan**

**für das Haushaltsjahr 2016**

## Vorbericht (§ 3 KommHV)

### I. ALLGEMEINES

#### 1. Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Seefeld

Jahr	lt. Einwohnermeldeamt Einw. mit Haupt- u. Nebenwohnsitz Stand 31.12.		lt. Landesamt f. Statistik und Datenverarbeitung <sup>2)</sup> Stand 31.12.
1988	8.120	1)	5.979
1989	8.195	1)	6.035
1990	8.358	1)	6.184
1991	8.508	1)	6.332
1992	8.566	1)	6.408
1993	8.507	1)	6.426
1994	8.431	1)	6.463
1995	7.906	1)	6.470
1996	7.846	1)	6.553
1997	8.003	1)	6.570
1998	8.162	1)	6.661
1999	8.255	1)	6.742
2000	8.445	1)	6.883
2001	8.549	1)	6.989
2002	8.478	1)	7.003
2003	8.514	1)	7.017
2004	8.647	1)	7.099
2005	8.469	1)	7.076
2006	8.404	1)	7.064
2007	8.502	1)	7.111
2008	8.505	1)	7.073
2009	8.510	1)	7.077
2010	8.463	1)	7.039
2011	8.432	1)	7.009
2012	8.612	1)	7.175
2013	8.531	1)	7.149
2014	8.525	1)	7.172
2015	8.640	1)	noch nicht bekannt

1) darunter ca. 1.500 Camper in den Jahren 1988 – 1993. Bis 2004 verringerte sich die Zahl der gemeldeten Camper auf 600, Ende 2015 waren es rd. 900

2) Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung berücksichtigt **nicht** die Einwohner, die mit zweitem Wohnsitz in Seefeld gemeldet sind

Diese vom Landesamt aufgrund der Volkszählung bereinigten und jährlich fortgeschriebenen Zahlen sind maßgeblich bei der Berechnung einiger Zuweisungen

## Vorbericht (§ 3 KommHV)

### 2. Haushaltsvolumen

Der Haushaltsplan wird für das **Haushaltsjahr 2016** in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt abgeschlossen:

im <b>Verwaltungshaushalt</b> mit	17.615.800 Euro
im <b>Vermögenshaushalt</b> mit	<u>10.878.500 Euro</u>

Insgesamt ergibt sich ein Haushaltsvolumen von **28.494.300 Euro**

Dieses Haushaltsvolumen liegt zwar rund 1,3 Mio. Euro über dem Volumen des Vorjahres, ist aber leider geprägt von einer Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt in fast gleicher Höhe. Das bedeutet, der Verwaltungshaushalt kann nicht ausgeglichen werden und muss durch Rücklagen aus dem Vermögenshaushalt gedeckt werden.

#### 2.1 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2015

Erfreulicherweise brauchte auch im Jahr 2015 kein Kassenkredit in Anspruch genommen zu werden, da immer genügend Betriebsmittel zur Verfügung standen. Auch eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

Der Verwaltungshaushalt 2015 war geprägt von extrem hohen Steuereinnahmen, die zu einer „Rekord“-Zuführung an den Vermögenshaushalt i.H.v. rd. 6,8 Mio € geführt haben, für Investitionen nicht benötigt wurden und somit der Rücklage zugeführt werden konnten.

Die Ausgaben im Vermögenshaushalt wurden hpts. aufgewendet für

- den Umzug der Gemeindeverwaltung in den Technologiepark (rd. 370 T €) sowie Planerkosten für das Rathausgrundstück (rd. 100 T €)
- Energieförderung und Umrüstung auf LED (rd.140 T €)
- Feuerwehren (rd. 41 T €)
- Schulen (rd. 973 T €)
- Soziale Einrichtungen wie Nachbarschaftshilfen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünfte und Kindertageseinrichtungen mit rd. 894 T €
- Sport, Erholung und Parkanlagen (rd. 280 T €)
- Straßenbau und Wohnungswesen (944 T €)
- Grundstückskäufe (rd. 400 T €)
- sonstige investive Maßnahmen in den Bereichen Kultur, Kirchen, Friedhöfe, Gewerbegebiete und weitere gemeindeeigene Häuser (rd. 290 T €)

Demzufolge wurden rd. 4,432 Mio € für Investitionen ausgegeben.

Die Rücklage konnte im Laufe des Jahres auf 11,1 Mio € aufgestockt werden, so dass zusammen mit dem Überschussbetrag (rd. 3,3 Mio €) zum Jahresende 2015 der Gemeinde 14,7 Mio € an Rücklagen zur Verfügung stehen.

## Vorbericht (§ 3 KommHV)

### 2.2 Überblick über das Haushaltsjahr 2016 und Folgejahre

Im Haushaltsjahr 2016 wird lt. Plan „KEINE“ „Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt " erwirtschaftet, vielmehr muss der Verwaltungshaushalt mit Geldern aus der Rücklage ausgeglichen werden. Demzufolge findet eine sog. Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt i.H.v. 1.411.400 € statt.

Hintergrund dieser „Misere“ sind stark sinkende Gewerbesteuereinnahmen, die nicht nur das laufende Haushaltsjahr 2016 betreffen, sondern sich leider auch auf die folgenden Jahre erstrecken wird.

Zudem werden noch hohe Steuerrückzahlungen, die uns voraussichtlich im Jahr 2017 treffen, erwartet, auch wird dann die Kreisumlagezahlung extrem hoch für uns ausfallen, so dass bereits im Jahr 2017 die Rücklagengelder mit den ab dem Jahr 2016 zu tätigen Investitionen fast vollständig aufgebraucht sind und weitere Investitionen NUR über KREDITE finanziert werden können.

Bei umsichtigem Ausgabeverhalten könnte sich die Situation – zumindest was die geforderte Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt betrifft – leicht entspannen. In diesem Zusammenhang bleibt abzuwarten, auf welche Summe sich künftig die Steuereinnahmen einpendeln.

Trotz dieser angespannten Situation benötigen wir im Jahre 2016 noch keinen Kredit, um die vorgesehenen Investitionen tätigen zu können. Diese können noch mit Geldern aus der Rücklage gezahlt werden.

Auflistung der größeren Maßnahmen:

	Euro
- Zuschuss zu Energiefördermaßnahmen im Gemeindegebiet	100.000
- Feuerwehren (Gerätehäuser, Fahrzeuge und Ausstattungen)	232.000
- Instandsetzungsmaßnahmen in den Schulen Seef. und Hdf. und mit Mobiliar	480.000
- Kirchen und Friedhöfe	112.000
- Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Obdachlose	690.000
- Nachbarschaftshilfen Seefeld und Hechendorf	235.000
- Kindertagesstätten, Jugendhaus, Spielplätze	210.000
- im Bereich Gesundheit, Sport und Erholung	464.000
- Straßenbau einschl. Tagwasserkanalsanierungen und Straßenbeleuchtung in allen Ortsteilen	3.230.000

Darüber hinaus sind vorgesehen für

- Grunderwerb	2.505.000
---------------	-----------

## Vorbericht (§ 3 KommHV)

II. DARSTELLUNG DER WICHTIGSTEN EINNAHME- UND AUSGABEARTEN1. Einnahmen des Verwaltungshaushalts

(Vergleich der Rechnungsergebnisse 1990 bis 2014)

Steuereinnahmen in 1.000 DM bzw. 1.000 Euro ab 2002						
Jahr	Insgesamt	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Einkommen- steuerbeteilig	Ekst.ersatz + Bet. Umsatzst.
		A	B			
1990	7.612	45	746	2.585	4.236	-,-
1991	9.175	55	812	3.531	4.777	-,-
1992	10.789	51	989	4.460	5.289	-,-
1993	9.170	49	924	2.881	5.316	-,-
1994	12.822	49	931	5.980	5.862	-,-
1995	12.289	49	979	5.595	5.666	-,-
1996	11.794	50	1.009	4.935	5.393	407
1997	12.234	51	1.059	5.938	4.831	355
1998	10.526	48	1.100	3.472	5.188	718
1999	11.838	50	1.116	4.402	5.530	740
2000	14.432	50	1.145	6.457	5.983	797
2001	17.380	49	1.205	9.395	5.934	797
<b>Ab 2002 – in Euro -</b>						
2002	8.511	25	626	4.443	2.985	432
2003	8.802	26	630	4.334	3.350	462
2004	11.916	26	640	7.599	3.189	462
2005	8.208	26	673	3.837	3.212	460
2006	11.675	26	661	6.907	3.584	497
2007	9.849	25	687	4.398	4.180	559
2008	10.453	25	702	4.514	4.639	573
2009	17.400	25	714	11.841	4.181	639
2010	13.553	20	729	8.081	4.043	680
2011	15.478	30	734	9.822	4.217	675
2012	14.684	25	735	8.550	4.609	765
2013	15.002	25	735	8.486	4.976	780
2014	17.305	25	756	10.363	5.356	805
2015	22.456	26	757	15.179	5.586	908
Für <b>2016</b> werden folgende Ansätze zugrunde gelegt:						
2016	12.965	25	750	5.600	5.650	940

## Vorbericht (§ 3 KommHV)

### 1.1 Hebesätze

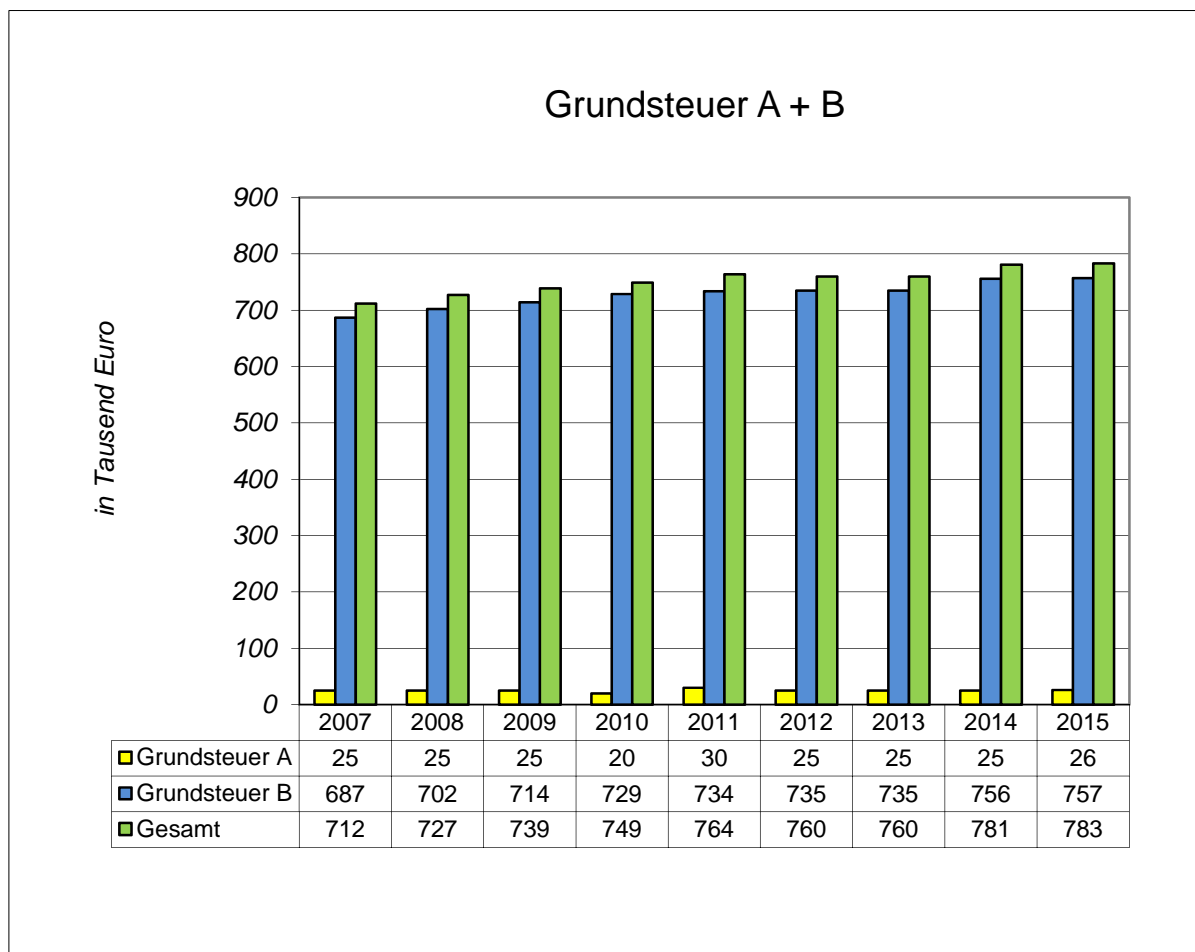
Die Realsteuerhebesätze unserer Gemeinde bleiben gegenüber den Vorjahren unverändert.

### 1.2 Vergleich der Hebesätze bei kreisangehörigen Gemeinden

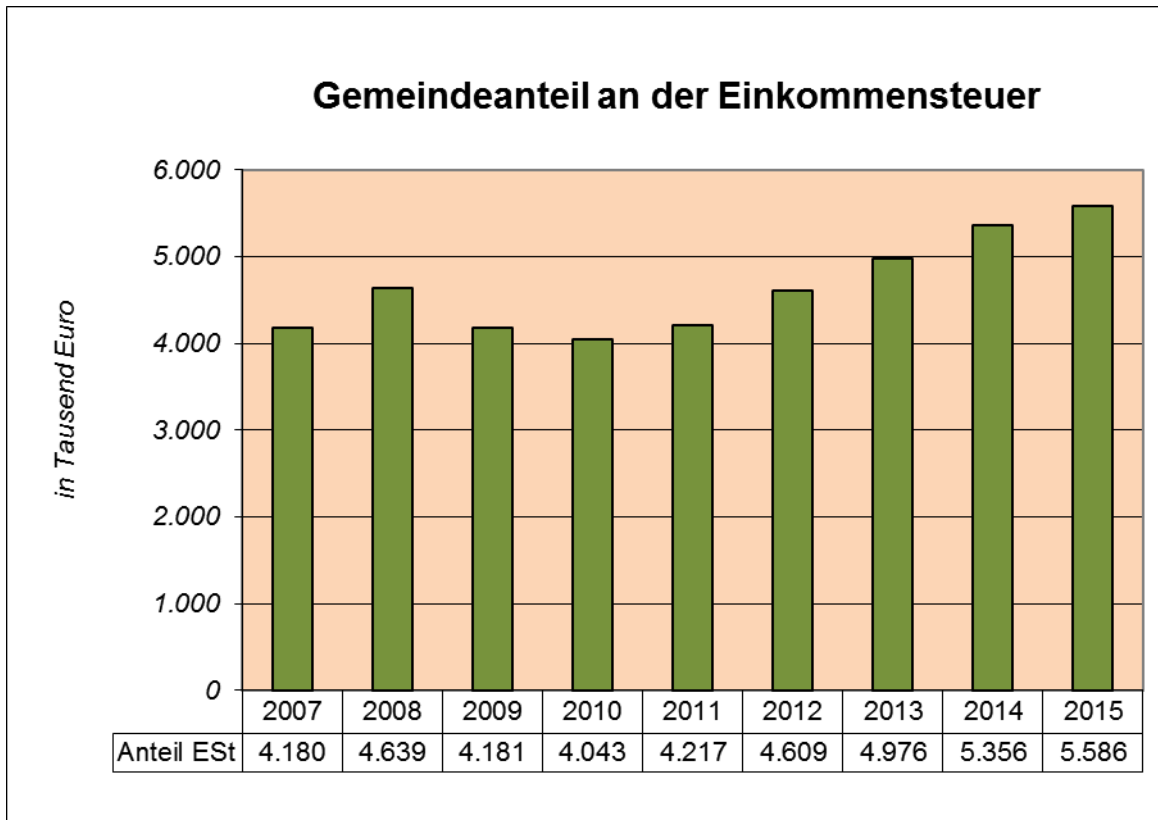
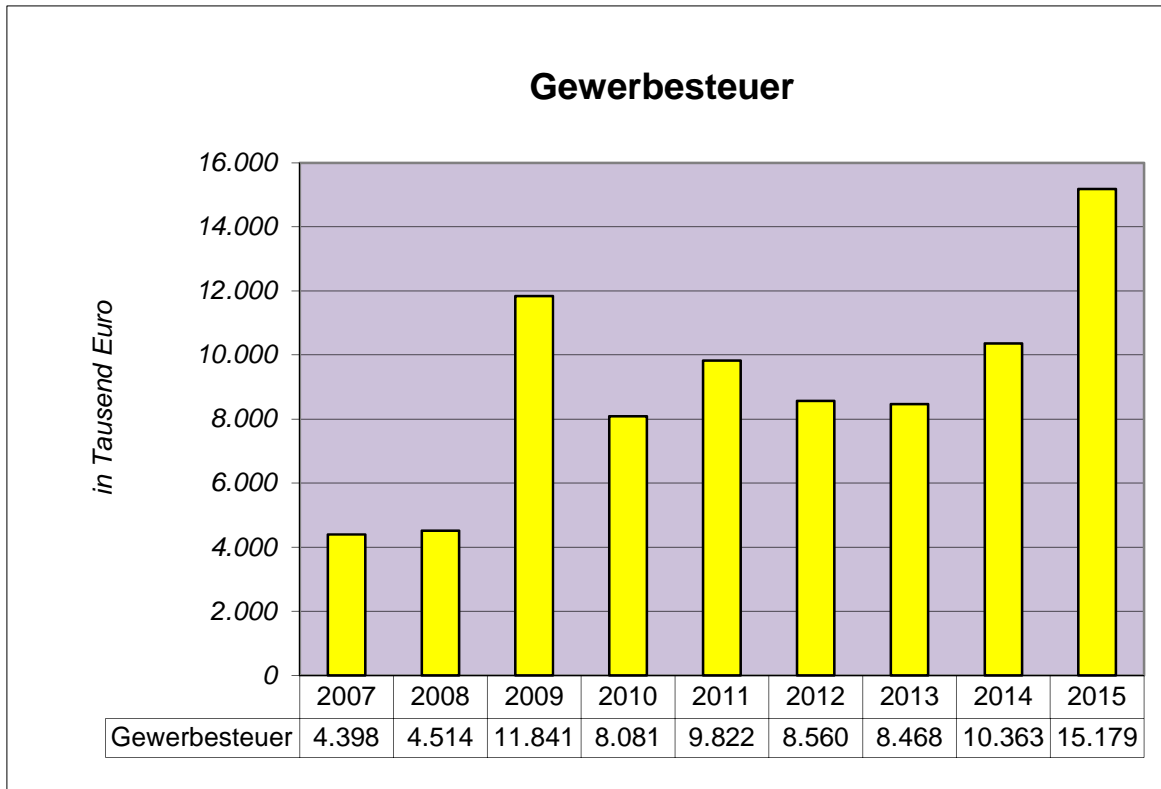
(Aktuellere Daten liegen der Kämmerei derzeit leider noch nicht vor)

	Gemeinde Seefeld	Landkreis- durchschnitt		Landes- durchschnitt	
		2012	2013	2012	2013
Grundsteuer A	240	277	281	331	333
Grundsteuer B	250	301	307	325	327
Gewerbsteuer	290	282	302	320	325

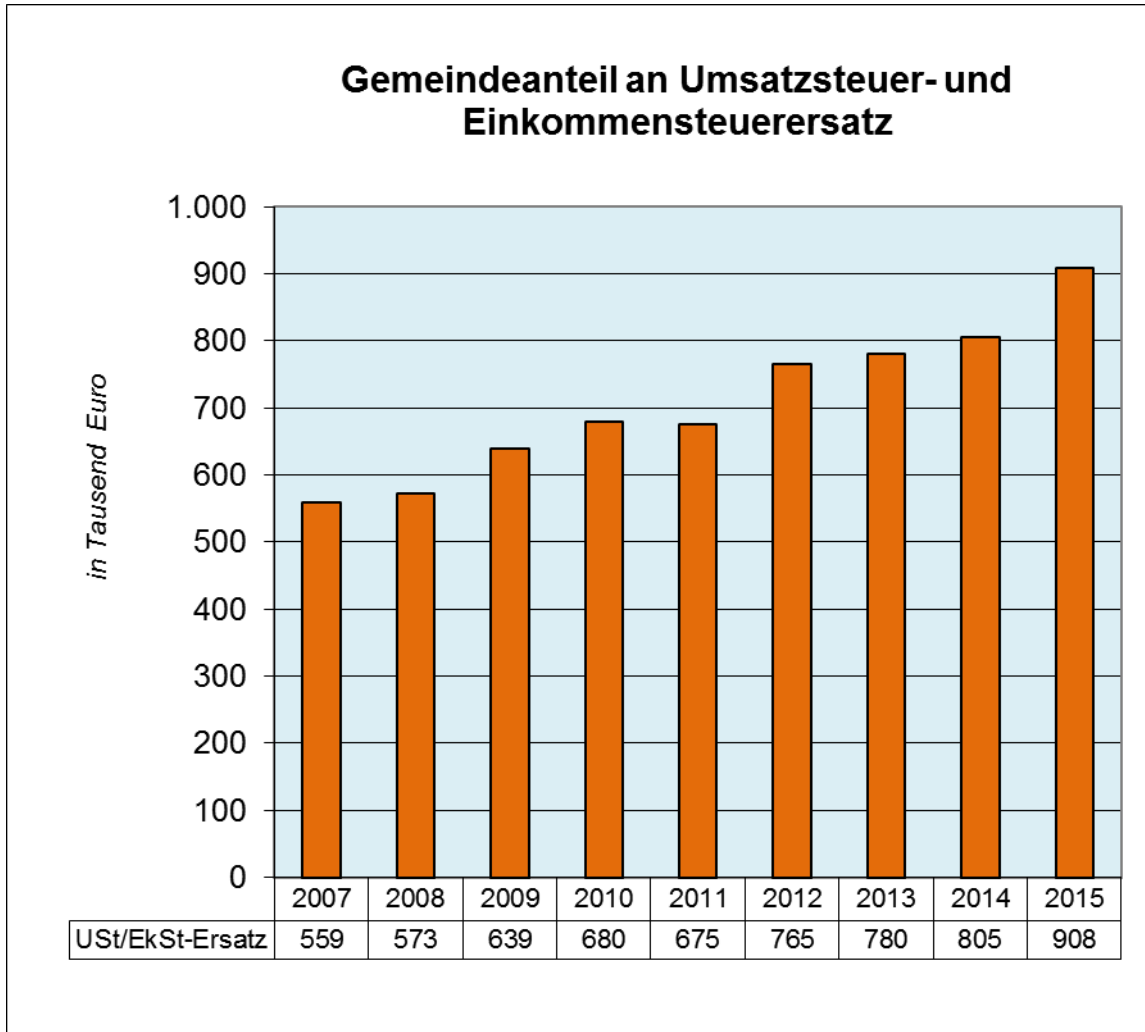
### 1.3 Graphische Darstellung der Entwicklung der Steuereinnahmen



## Vorbericht (§ 3 KommHV)



## Vorbericht (§ 3 KommHV)





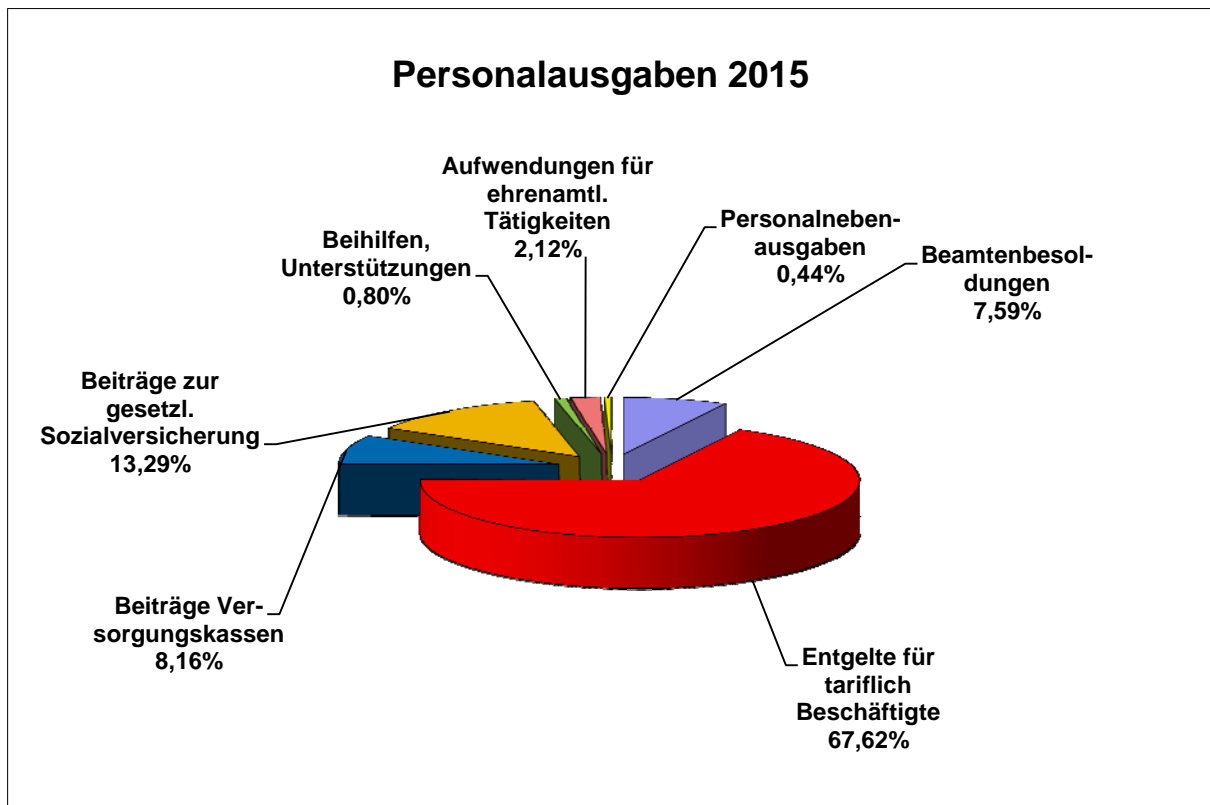
## Vorbericht (§ 3 KommHV)

### 2. Wichtige Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Jahr	Insgesamt	Rechnungsergebnisse in 1.000 DM bzw. ab 2002 in 1.000 Euro			
		Personal- ausgaben 1)	Gewerbe- steuer- umlage 2)	Kreis- umlage 3)	Solidar- umlage netto 4)
1990	4.767	1.902	294	2.571	-, -
1991	5.820	2.327	841	2.652	-, -
1992	6.277	2.476	1.158	2.643	-, -
1993	6.571	2.686	100	3.785	-, -
1994	8.924	2.717	1.339	4.868	-, -
1995	8.422	2.862	1.060	4.407	93
1996	9.763	2.915	1.576	5.247	25
1997	9.963	2.902	2.130	5.068	-137
1998	8.638	2.912	475	4.852	399
1999	10.054	2.950	1.225	5.558	321
2000	9.408	3.072	1.679	4.599	58
2001	10.055	3.186	1.499	5.141	229
<b>Ab 2002 – in Euro -</b>					
2002	7.062	1.713	2.485	3.144	-280
2003	6.050	1.826	1.570	2.599	55
2004	9.162	1.785	2.306	5.131	-60
2005	6.954	2.027	686	4.039	202
2006	9.485	2.188	2.225	5.308	-236
2007	7.190	2.204	1.046	3.857	83
2008	8.430	2.386	885	5.141	18
2009	9.225	2.515	2.695	4.015	0
2010	8.453	2.569	1.571	4.313	0
2011	12.336	2.675	2.163	7.498	0
2012	10.846	2.587	2.439	5.820	0
2013	10.249	2.645	1.337	6.267	0
2014	12.069	2.886	3.271	5.912	0
2015	11.872	3.002	2.989	5.881	0
für das Haushaltsjahr <b>2016</b> sind folgende Ansätze vorgesehen:					
2016	12.172	3.427	1.633	7.112	0

- zu 1) Die **Personalausgaben** beinhalten die Leistungen an ehrenamtlich Tätige, tariflich Beschäftigte und Beamte. Darüber hinaus wird seit September 2013 wieder die Ballungsraumzulage sowie seit Januar 2013 ein Fahrkostenzuschuss gewährt, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen.

## Vorbericht (§ 3 KommHV)



### Vorbericht (§ 3 KommHV)

- zu 2) Die **Gewerbsteuerumlage** orientiert sich an der voraussichtlich einzunehmenden Gewerbesteuer.

Grundlage für die Berechnung ist  
der Haushaltsansatz 2016 der Gewerbesteuer mit Euro 5.600.000,--

Der Multiplikator für das Jahr 2016 beträgt 69

Die Umlage errechnet sich wie folgt:

5.600.000,-- € x 69 %

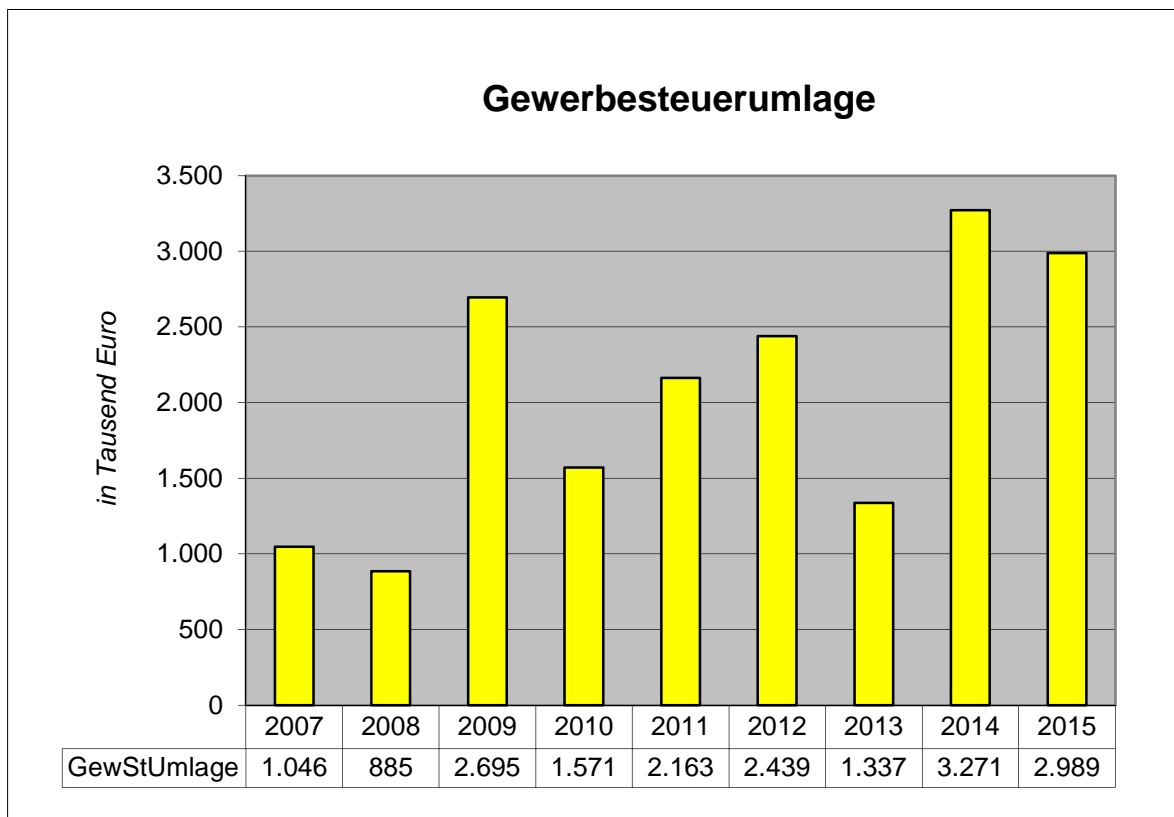
290 % (Hebesatz) =

Euro 1.332.414,--

zzgl. einer Nachzahlung das Jahr 2015 betreffend:

Euro 300.000,--

**rd. Euro 1.633.000,--**



### Vorbericht (§ 3 KommHV)

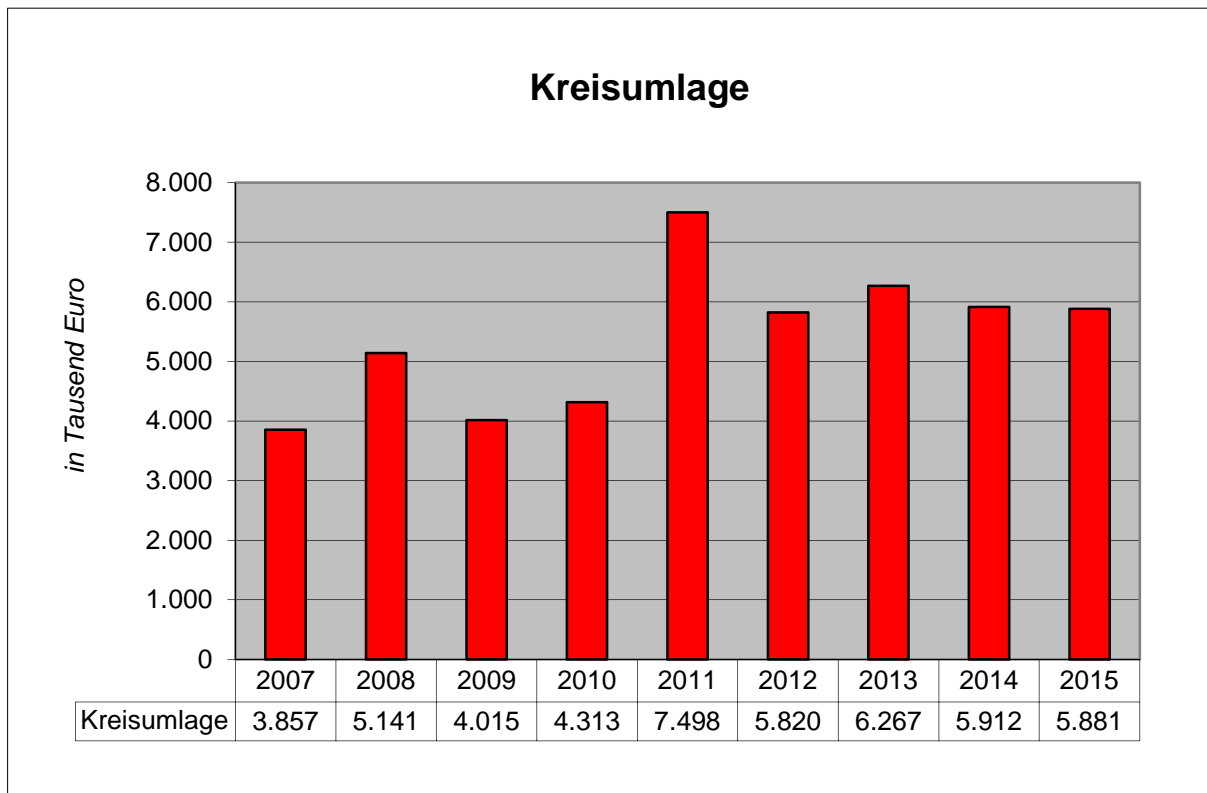
- zu 3) Die **Kreisumlage** für das Haushaltsjahr **2016** wird unter Zugrundelegung der Steuerkraftmesszahl der Gemeinde ermittelt.

Die Steuerkraftmesszahl für Jahr 2016 bemisst sich am Ist-Aufkommen der Einnahmen für:

Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer, Einkommensteuerbeteiligung und Beteiligung an der Umsatzsteuer des Jahres 2014.

Die Steuerkraftmesszahl wird nun mit der vom Kreistag festgelegten Punktezahl - für 2016 sind das **47,80 %** - multipliziert.

$$14.878.789 \text{ €} \times 47,80\% = 7.112.061,-- \text{ €} \quad \text{rd.: Euro} \quad \mathbf{7.112.000,--}$$



- zu 4) Im Jahr 1995 wurde eine neue Haushaltsstelle gebildet, die sich „**Solidarumlage netto**“ nannte und bis zum Jahr 2007 von den Gemeinden zu zahlen war. Ab dem Jahr 2008 wurde diese abgeschafft.

## Vorbericht (§ 3 KommHV)

### 3. Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

Die lt. Haushaltsplan für das Jahr 2016 errechnete Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt:

	Euro	<b>0,--</b>
--	------	-------------

Die Zuführung sollte mindestens die nach § 22 Abs. 1 KommHV vorgeschriebenen **Mindestzuführung**, die sich wie folgt errechnet, erreichen:

voraussichtl. ordentliche Tilgung:	Euro	0,--
Ersatzbeschaffungen bewegl. Vermögensgegenständen	Euro	350.000,--
voraussichtl. Abschreibungen:	Euro	<u>153.000,--</u>

<b>Mindestzuführung:</b>	Euro	<b>503.000,--</b>
--------------------------	------	-------------------

Die gesetzlich geforderte Mindestzuführung kann im Jahr 2016 nicht erreicht werden, genauso wenig wie voraussichtlich im kommenden Jahr. Allerdings verfügt die Gemeinde noch über eine hohe Rücklage, die jedoch im Jahr 2017, bei den zugrunde gelegten geringen Steuereinnahmen, fast vollständig aufgebraucht wird.